

Leipzig. In der Nähe des Ortes Großschönau, wurden am Mittwoch die geblühten Leichen des 19-jährigen Fabrikarbeiters G. und der gleichaltrigen Elsa O. aufgefunden. Da beide erstickt worden sind, ist anzunehmen, daß sie den Tod gemeinsam gesucht haben.

Bautzen, 4. August. Ein furchtbares Verbrechen wurde in dem stillen an der Straße von Bautzen nach Abbau gelegenen Dörfchen Bloken verübt. Dort fand der vom Felde heimkehrende Krämermeister Richard Vogel am 3. Jahre alte Ehefrau in ihrem Blute liegend tot auf. Die alte Frau war ermordet worden, und zwar durch drei Dolchschläge ins Herz. Der Täter hat nach dem Mord alle Beweismittel im Hause durchgewälzt und die gesamte Barschaft in Höhe von 8000 Mark geraubt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Bitterfeld, 4. August. Von Straßenräubern überfallen wurde in der Nacht an der Bahnstrecke zwischen Oberneukirch und Lautewalde der Arbeiter Richard Vogel aus Callenberg. Auf dem Heimwege begriffen, schlugen ihn plötzlich zwei Männer nieder, so daß er die Besinnung verlor. Als er früh gegen 8 Uhr aus der Bewußtlosigkeit erwachte, bemerkte er, daß ihm seine neue Brieftasche mit 800 Mark Inhalt fehlte.

Neugersdorf, 4. August. Den Tod durch elektrischen Strom fand auf der Schleichweise ein junger Mann namens Herlitz aus Schludena. In einer Hütte bei der Hauptmaße verlagte die elektrische Leitung. Um den Schaden ausbessern zu lassen, wollte der Besitzer schweißtüchtige Hilfe heranziehen, als der junge Herlitz sich dazu erbot. Er griff nach dem auf der Erde liegenden Draht, der Strom führte, und erhielt einen schweren elektrischen Schlag, der ihn so wirksamer war, als Herlitz auf durchdräntem Boden stand.

Letzte Drahtnachrichten.

Die deutsche Antwort an Poincaré. Berlin, 5. August. In den gestrigen Beratungen der Reichsregierung wurde der endgültige Text der Antwort an Poincaré festgestellt. Nach den Morgenblättern erklärt die Note, daß die deutschen Ausgleichsanträge erst am 1. August fällig seien, und daß die Folgen, die sich aus der Nichtzahlung Deutschlands ergeben könnten, in den Verhandlungen über das Ausgleichsverfahren festgelegt seien. Die Beträge könnten vonseiten der Mächte mit einmonatiger Frist gestündigt werden. Es wurde auch festgestellt, daß die deutsche Regierung bis 5. August die Zahlung der geforderten Beträge nicht zugesagt hat, seien nicht möglich, ganz abgesehen davon, daß derartige Maßnahmen überhaupt keine rechtliche Grundlage fehle. Es wird dann hervorgehoben, daß in der letzten Mitteilung der Reichsregierung an den französischen Ministerpräsidenten über die Ausgleichsanträge niemals von der Möglichkeit einer gänzlichen Einstellung der deutschen Zahlungen die Rede gewesen ist, sondern nur von der Unmöglichkeit, in der geforderten Höhe zu zahlen. Am Schluß der Note wird dann noch einmal auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage Deutschlands hingewiesen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die französische Regierung keine Zwangsmassnahmen ergreifen werde, bevor nicht die ganze Frage endgültig und gemeinsam mit allen Mächten geregelt sei. Die deutsche Note, der eine Abschrift der Antworten Englands und Belgiens auf das deutsche Gesuch einer Herabsetzung der Ausgleichsanträge beigelegt ist, wurde gestern nach Paris abgeschickt und soll heute mittag der französischen Regierung übergeben werden.

Paris, 5. August. Die Reparationskommission hat dem Entwurf der großen öffentlichen Arbeiten, die von Deutschland auf Reparationskonto auszuführen werden sollen, grundsätzlich zugestimmt. Die Ausführungsbedingungen müssen jetzt zwischen der deutschen und französischen Regierung vereinbart werden. Inzwischen wird der Arbeitsminister die technischen Einzelheiten für die Ausführung der Entwürfe feststellen. So wie auch für jedes Unternehmen im einzelnen die Verteilung der Lieferungen prüfen.

Paris, 5. August. Nach einer Erzhänge-Meldung aus Washington erklärte Senator Vorch, das amerikanische Volk werde sich niemals für einen Vorschlag, der auf Annullierung legendelnes Teiles der den Vereinigten Staaten geschuldeten Gelder abziele, interessieren, wenn dieser Vorschlag nicht durch einen festen und endgültigen, von Garantien umgebenen Plan für die tatsächliche Abdrückung zu Wasser und zu Lande begleitet sei. Andernfalls würde eine Annullierung der Schulden eine Unterstüßung der Inflationspläne bedeuten.

Paris, 5. August. Ueber die französische Auffassung, die Poincaré am Montag in London vertreten wird, verläutet in politischen Kreisen, wenn auch offensichtlich Deutschland einen großen Teil der Verantwortung an seinem finanziellen Zusammenbruch trägt, scheint es doch schwierig, die Befriedigung bestimmter Tatsachen zu erlangen, die juristisch abschließende Verträge gegen die Verträge in der Vergangenheit beweisen.

Infolge dessen könne Deutschland ein restriktiver Zahlungsausschuß von vier bis acht Wochen für die nächste Zahlung gewährt werden. Deutschland müsse jedoch einwandfrei seinen guten Willen dadurch beweisen, daß es einen vollständigen Plan finanzieller Reformen annimmt und verwirklicht. Gleichgültig müßte die allgemeine Opposition auf Deutschland, die die Militärien nach dem Friedensvertrag bestanden, in Kraft treten, so die Abgabe von 20 Prozent des Kapitals der deutschen Industrieunternehmen, die Inbetriebnahme und sogar die Abtretung der staatlichen Bergwerke und Forsten auf dem linken Rheinufer. So wie sich Deutschland weigern, sich diesen Maßnahmen zu unterwerfen oder Schwierigkeiten machen, so würde damit ein abschließender Verstoß offen zutage liegen, und die Militärien müßten Zwangsmassnahmen im Rheinland und im Ruhrgebiet treffen, besonders durch Ueberwachung der Transportmittel. In diesem Falle werde die französische Regierung unter voller eigener Verantwortung vorgehen, da sie diese Massregeln als unerlässlich betrachte.

Paris, 5. August. Journal des Debats schreibt offenbar beeinflusst, die französische Regierung scheint entschlossen zu sein, zur Tat zu schreiten, wenn Deutschland sich seinen Verpflichtungen entziehe. Die Sanktionen würden progressiver Art sein. Die erste würde am Montag ergriffen werden und eine Anzahl im Elsass ansässiger Deutsche betreffen. In der Folge werde man zu Massnahmen ersteren Charakters übergehen, wenn Deutschland den französischen Forderungen nicht nachkomme. Nach der Information würden 100 im Elsass wohnende Deutsche kommende Woche ausgewiesen und ihr Vermögen sequestriert werden.

Das Schussgesetz in Preußen.

Berlin, 5. August. Der preussische Minister des Innern Severing empfing einen Vertreter des V. T. Ueber die Anwendung des Schussgesetzes in Preußen äußerte er, daß bereits greifbare Resultate erzielt seien und führte die einzelnen Verbände auf, die bisher verboten worden sind. Er sei bisher nur eingeschränkt, wenn taufenloses Bewehrungsmaterial vorlag. Es sei festgestellt, daß bei einzelnen Organisationen sogenannte Mordkommandos beständen. Es wäre übrigens fast annehmen, daß alle Spuren aberwiegend nach Bayern führen, vielmehr seien gerade in den westlichen Provinzen zahlreiche Ermittlungen über illegale Verbände gemacht worden. Festgestellt sei auch, daß zwischen den verschiedenen illegalen Organisationen Zusammenhänge beständen. Es sei beachtlich, daß die Mordkommandos mit diesen Dingen zusammenhängen. Im Zusammenhang mit diesen Dingen stehe auch die Jurisdiktionseinstellung einer Anzahl höherer Verwaltungsbeamten. Ueber eines müsse man sich klar sein, solle es noch einmal zu einem Attentat auf eine führende Persönlichkeit der Republik kommen, dann sei es sehr fraglich, ob es gelingen werde, die Gegenbewegung gegen diese rechtsradikale Mordpropaganda in gesetzlichen Schranken zu halten. Zum Schluß gab der Minister der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, die Anhänger von Gewalt und Mord unschädlich zu machen.

Festnahme der Scheidemann-Attentäter.

Berlin, 5. August. In Klein-Vilchenhammer bei Meißen wurden die beiden Scheidemann-Attentäter festgenommen. Sie hatten sich unter den Namen Wurm und Hauber in Klein-Vilchenhammer aufgehalten. Die Berliner Kriminalpolizei hatte die Spur bis nach dort verfolgt und erzwang nach Umstellung des Dorfes mit Schusswaffen und Landjägern die Festnahme der beiden Attentäter. Während der angebliche Wurm sofort verhaftet wurde, gelang es dem anderen Verbrecher, in seine Wohnung zu entkommen. Er wurde dort von den ihn verfolgenden Beamten gefasst und gleichfalls verhaftet. Die Attentäter sind unter strenger Bewachung nach Berlin gebracht worden.

Vertagung des Unterhauses.

London, 5. August. Das Unterhaus hat sich gestern nachmittag bis zum 14. November vertagt. Vorher kam es noch zu einer Aussprache über die Orientfrage. Lloyd George erklärte, die Griechen hätten ein Recht, sich dagegen zu wehren, daß sie ihre Truppen zurückziehen und eine halbe Million Landstrolche schuldig zurücklassen sollten. Es werde keinen Frieden geben, der Hunderttausende hilfloser Menschen, die um Schutz bitten, der Gnade der Türkei überlassen. Man dürfe nicht behaupten, daß die Griechen in ungehöriger Weise unterstützt würden. Es werde vielleicht nicht ganz ohne Grund behauptet, daß die semitischen Truppen von Europa aus neu ausgerüstet seien. Den Griechen werde aber nicht erlaubt, die Waffenzufuhr zu unterbinden. Unter allen Umständen müßten die Hinderbitten Kleinasien einen wirksamen Schutz erhalten.

Zur Mordsache Rathenau.

In der Mordsache Rathenau sind die Ermittlungen und Vernehmungen nunmehr soweit abgeschlossen, daß die Verurteilung, die von dem damit betrauten Landgerichtsdirektor Witten gebietet wird, voraussichtlich Ende dieser Woche oder Anfang nächster Woche geschlossen werden dürfte. Es wird sich im wesentlichen darum handeln, ob bei dem einzigen Ueberlebenden von den drei Tätern Tschow, dem Führer des Autos, Wissenschaft oder Beihilfe zum Mord in Betracht kommt. Weiter wird auch in Erwägung gezogen werden, ob die Personen, die an der Mordsache teilhaben wegen Begünstigung nach der Tat, teils bei der Vorbereitung, teils bei der Ausführung, in Haft gehalten werden sollen. Der Preis der Beteiligten beläuft sich auf etwa 15 Personen.

Eine interessante Wendung ist jedoch infolge eingetreten, als die Verteilung der ausgelobten Belohnung von 200000 M. nunmehr in Frage kommt. Der Korpsdiener eines Studentenkorps nimmt die Belohnung für sich in Anspruch, indem er behauptet, als erster die Spur auf Tschow gelenkt zu haben. Nach seinen Angaben fuhr am Donnerstag vor dem Mord ein mit zwei Personen besetztes Auto, das von Tschow gelenkt wurde, vor dem Korpsheim vor. Tschow war ihm genau bekannt, da er in dem Korps verkehrte, wiederholt an Kommissaren teilgenommen und selbst dort Anzeigende veranfaßt haben soll. Nach der Schilderung des Korpsdieners haben die drei Insassen des Autos zwei Koffer ab, trugen sie in das Korpsheim und hielten sie am gleichen Tage wieder mit dem Auto ab. Am Abend des Vortages soll dann im Korpsheim ein Kommissar stattgefunden haben, bei dem wieder angeblich Tschow anwesend war. Als der Korpsdiener am nächsten Tage von der Befreiung des Autos und der Täter hörte, ging er zur Polizei und erbatte von seinen Beobachtungen Anzeig. Infolge dessen beantragte er zwei, mindestens einen Teil der Belohnung und will sein Recht erst im Prozeßwege suchen.

Vermischtes.

Eine Riesenschildkröte auf Harbings Speisegast. Präsident Harbing gab neulich im Weihen Haus ein Festmahl, bei dem sich niemand hungert hinweggehen durfte. Der Präsident hatte nämlich von einem Freunde aus Indien eine Riesenschildkröte zum Geschenk erhalten, die die Kleinheit von 400 Pfund und nach Berechnung von Zoologen 500 Jahre alt sein sollte. Die Schildkröte, von der eine regelrechte Schildkrötensuppe für 800 Personen hergestellt wurde, wog also ungefähr so viel, wie ein Schwein mittlerer Größe.

Die jüngste Mutter. In der Stadt Harbin in Ostchina hat ein sechsjähriges Mädchen ein gesundes Kind zur Welt gebracht. Das Gewicht des jungen Erdbürger wird auf 8 Pfund angegeben. Wie die Chicago Tribune mitteilt, haben verschiedene medizinische Gesellschaften Vertreter entsandt, um den einzig dastehenden Fall wissenschaftlich zu untersuchen. — Der Fall ist für die weiße Rasse gewiß abnorm, bei gewissen farbigen Rassen sind so jugendliche Mütter freilich keine Seltenheit.

Kleinenachrichten.

Gemeinschaftshaus (Bodauer Straße 1 b). Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. (Prediger Kupfersch.). Nachmittags 8 Uhr in der Kirche an Bodau Gesangsfest. Dienstag abends 8 Uhr: Mautkreisversammlung. (Prediger Kupfersch.) Mittwoch abends 8 Uhr: Jugendbund für Mädchen. Donnerstag und Freitag statt Versammlung: Besuch der Vorträge in der Nicolikirche. Methodistenkirche — Evangelische Freikirche. Aus. (Bismarckstraße 12). Sonntag, den 6. August: Vorm. 9 Uhr: Antrittspredigt W. Meyer; vorm. 10 1/2 Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Hauptgottesdienst; Ab. Meyer. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Reinhold. Druck und Verlag: Neuer Druck- und Verlagsbetrieb m. b. H., Bra.

Stichtenernung und Maggi's Würstchen. In Städt teuren Suppenfleisch kauft man gute Suppenfleisch, doch diese unter Beigabe der üblichen Suppenzutaten aus, steht die Größe durch und freilich beim Anrichten nach Geschmack mit Maggi's Würstchen.

Dr. Bahr's Zahnpulver Nr. 23

Erprobtes Mittel, um die Zähne gesund und weiß zu erhalten. Zahnsteinlösend; desinfiziert die Mundhöhle. Ist im Gebrauch billiger als Zahnpasta. In Aus: Weitin-Drogerie; Drogerie Eriar & Co., Markt; Toilettenhaus Gustav Otto. In Lauter: Kronen-Apotheke; Central-Drogerie; Adler-Drogerie. In Lössnitz: Drogerie Rich. Uhlmann. In Raschau: Drogerie Herm. Siegel.

Nutze dein Herdfeuer!

Kohl mit Hammelfleisch gekocht

Das ist nach jeder gern gemacht. Und mit Kammerl mögen gern. Und insonderheit die Herrn. — Bei des Mahles Zubereitung Koch' die Wäsche* in Begleitung.

*) Perall, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



Die im „Kämpfer“ vom 14. Juli über mich gedruckte Notiz ist erfunden u. daher auch unwahr. Der Alageweg wird beschriftet werden. Oberberggrat Baubenbacher. Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 6. August Dr. med. Meissner. Diensth. Apotheke am 6. August Adler-Apotheke.

Advertisement for 'Perall' washing powder, showing a box and a woman washing clothes. Text includes 'Perall', 'Waschmittel', 'Kohl mit Hammelfleisch gekocht', and 'Nutze dein Herdfeuer!'.